

# Der Inhalt des ersten Bandes

## Einleitungen

<b>Vorwort</b> ( <i>Karlheinz Müller</i> ) .....	15
<b>1. Die „Bergung“ der mittelalterlichen Grabsteine aus dem Teilabbruch der „Landelektra“ im Würzburger Stadtteil „Pleich“</b> ( <i>Karlheinz Müller</i> ) .....	19
1.1. Der Fundort der Grabsteine: das ehemalige Kloster Sankt Markus – das „Marxer Kloster“, die spätere „Landelektra“ .....	19
1.2. Nur vage Informationen über jüdische Grabmäler in den mittelalterlichen Außenmauern der „Landelektra“ .....	25
1.3. Die Phasen des Abrisses der „Landelektra“ nach dem 8. Januar 1987: das Auftauchen der ersten jüdischen Grabsteine .....	26
1.4. Der Umzug der Grabmäler in zwei Stockwerke einer Scheune auf dem „Rotkreuzhof“ .....	38
1.5. Die Leitung der Julius-Maximilians-Universität nimmt sich der Steine an: der Zustieg des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst ...	41
1.6. Einhundertfünfsiebenzig Studentinnen und Studenten der katholisch-theologischen Fakultät reinigen, registrieren und fotografieren in acht Semestern die Grabsteine .....	43
1.7. Eine erste Lesung zusammen mit dem Rabbiner Simchah Bamberger aus Manchester im Jahr 1992 .....	49
1.8. Die maßgebende Hilfestellung der „German-Israeli-Foundation“ .....	49
1.9. Die ständige Suche nach „Unterstützern“ für die Grabmäler .....	53
1.10. Die vorliegende „Edition“ und ihre Gestalter .....	53
<b>2. Der mehrteilige Gesamtbestand an Grabsteinen und Grabsteinfragmenten aus dem großen mittelalterlichen Friedhof der Juden im Stadtgebiet Würzburg</b> ( <i>Karlheinz Müller</i> ) .....	55
2.1. Das Geschick der vom „Historischen Verein für Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg“ in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zusammengetragenen Sammlung jüdischer Grabmäler aus dem Mittelalter .....	56
2.2. Die alte Sammlung mittelalterlicher jüdischer Grabsteine nach der Zerstörung des Fränkischen Luitpold-Museums .....	57
2.3. Der Bericht des Mardoqueo W. Bernstein über die jüdischen Grabmäler im Magazin des Mainfränkischen Museums .....	59

2.4.	Neue Zuwächse im Depot des Mainfränkischen Museums .....	61
2.5.	Die erste kritische Sichtung und Veröffentlichung der in der Ablage des Mainfränkischen Museums gesammelten jüdischen Grabsteine aus dem Mittelalter durch Zwi Avneri .....	63
2.6.	Der überkommene Bestand an mittelalterlichen jüdischen Grabsteinen im Mainfränkischen Museum nach den neuen Funden im Abbruch der „Landelektra“ und die aus dem Depot verschwundenen Steine .....	66
2.7.	Die Einordnung der Grabsteine aus dem Mainfränkischen Museum in das neue Zählwerk der „Judensteine aus der Pleich“ .....	67
2.8.	Der mittelalterliche Grabstein auf dem jüdischen Friedhof in Höchberg .....	70
2.9.	Der mittelalterliche Grabstein auf dem jüdischen Friedhof in der Werner-von-Siemens-Straße .....	71
2.10.	Die entwendeten und in einem Garten heimlich vermauerten jüdischen Grabsteine aus dem Mittelalter .....	72
2.11.	Die drei Grabsteinfragmente vom Dachboden des Juliusspitals .....	74
2.12.	Bilanz: die Endzahl der in Würzburg sowie in seiner nächsten Umgebung nachweisbar vorhandenen jüdischen Grabsteine aus dem Mittelalter .....	74
2.13.	Die fehlenden Grabsteine aus dem Rintfleischpogrom des Jahres 1298 .....	75
<b>3.</b>	<b>Zur geologischen Herkunft der jüdischen Grabsteine aus der Pleich</b> <i>(Wolfgang Trapp)</i> .....	<b>77</b>
3.1.	Die verwendeten Gesteinsarten .....	77
3.1.1.	Buntsandstein .....	77
3.1.2.	Muschelkalk .....	78
3.1.3.	Keupersandstein .....	78
3.2.	Zur Beschaffung des Gesteinmaterials .....	79
3.3.	Schluss .....	80
<b>4.</b>	<b>Palaeographic Analysis of the Würzburg Inscriptions</b> <i>(Edna Engel)</i> .....	<b>81</b>
4.1.	Introduction .....	81
4.1.1.	Process of Making the Inscription .....	81
4.1.2.	Between Calamus and Inscriptions .....	82
4.1.3.	Quality of the Script – Calligraphic or Common .....	83
4.1.4.	Challenges of the Research .....	84
4.2.	Method of Analyzing the Script and Dating the undated Inscriptions .....	85
4.2.1.	Parameters .....	85
4.2.2.	Classification into Groups .....	87
4.2.3.	Plates .....	87

4.3.	Evolutional Stages of the Tombstonescripts .....	88
4.3.1.	Group A – to 1220 (Plates 1–4) .....	88
4.3.2.	Group B: 1221–1240 (Plates 5–8) .....	89
4.3.3.	Group C: 1241–1260 (Plates 9–12) .....	90
4.3.4.	Group D: 1261–1280 (Plates 14–17) .....	91
4.3.5.	Group E: 1281–1300 .....	92
4.3.6.	Group F: 1300–1340 .....	93
4.4.	Concluding Assumptions .....	93
4.5.	Appendix: Preliminary Analysis of the explicitly dated Tombstones .....	97
4.5.1.	The Parameters and their Features .....	97
4.5.2.	Synthesis of the explicitly dated tombstones .....	111
4.5.2.1.	The dominant features of each parameter arranged in chronological groups .....	111
4.5.2.2.	The dominant features of each chronological group – classified according to the 10 parameters .....	113
4.6.	The Plates. The Topology of the Inscriptions in their Division into six groups ...	116
<b>5.</b>	<b>The Medieval Jewish Cemetery (<i>Simon Schwarzfuchs</i>) .....</b>	<b>145</b>
<b>6.</b>	<b>Die Geschichte des mittelalterlichen Friedhofs der Juden in Würzburg (<i>Karlheinz Müller</i>) .....</b>	<b>175</b>
6.1.	Der Pogrom am 24. Februar 1147 und die Bestattung der 22 ermordeten Juden im „Garten“ des Bischofs .....	175
6.2.	Die Lage des bischöflichen „Gartens“ .....	179
6.3.	Der Ankauf des bischöflichen „Gartens“ durch die jüdische Gemeinde .....	179
6.4.	Die rechtliche Situation des jüdischen Friedhofs nach dem Erwerb des bischöflichen „Gartens“ bis zum Jahr 1349 .....	181
6.5.	Die Vereinbarung König Karls IV. mit Fürstbischof Albrecht II. von Würzburg am 28. März 1349 .....	183
6.6.	Bischof Albrecht II. von Hohenlohe wird Eigentümer des Judenfriedhofs in Würzburg .....	183
6.7.	Bischof Johann II. von Brunn verkauft am 7. Januar 1429 den Friedhof .....	186
6.8.	Die Juden Würzburgs kaufen am 12. Mai 1446 ihren Friedhof von Bischof Gottfried IV. wieder zurück .....	189
6.9.	Nur zwei Nachrichten über den Friedhof zwischen den Jahren 1446 und 1542 ...	192
6.10.	Der Judenfriedhof und die Vertreibung der Juden unter Fürstbischof Friedrich von Wirsberg .....	194
6.11.	Das Ende des Judenfriedhofs unter Julius Echter .....	198
6.12.	Wo genau lässt sich der mittelalterliche Friedhof der Juden in die Topographie des Juliusspitals einordnen .....	201
6.13.	Wann wurde der Friedhof geplündert .....	208

<b>7.</b>	<b>The Tombstones from the Würzburg Cemetery. A detailed Survey</b>	
	<i>(Simon Schwarzfuchs)</i> .....	213
7.1.	The ancient tombstones .....	218
7.2.	Summing up .....	223
7.3.	The names .....	229
7.4.	Towns and cities .....	232
<b>8.</b>	<b>The Role and Significance of the Titles written on the Tombstones</b>	
	<b>in the Würzburg Cemetery</b> <i>(Abraham (Rami) Reiner)</i> .....	235
8.1.	Rabbinic, Homiletic, and Book-Related Titles .....	235
8.1.1.	Ha-Ray, Rabbenu .....	235
8.1.2.	Darshan .....	242
8.1.3.	Sofer, nakdan .....	244
8.2.	Communal Titles and Professions .....	246
8.2.1.	Haver .....	246
8.2.2.	Parnas .....	248
8.2.3.	Gabbai .....	250
8.2.4.	Shamash .....	250
8.2.5.	Hazan .....	251
8.2.6.	Meyaledet .....	252
8.3.	Personal Descriptives .....	253
8.3.1.	Hasid .....	253
8.3.2.	Kadosh/Neherag .....	254
8.3.3.	Hashuv .....	255
8.4.	Prefixes to the Name of the Deceased and Age-Related Titles .....	256
8.4.1.	r.,Mar, Marat .....	256
8.4.2.	The Gever/Giveret .....	257
8.4.3.	Yeled/Yaldah .....	258
8.4.4.	Bahur/Bahurah .....	258
8.4.5.	Na'ar/Na'arah .....	260
8.4.6.	Yashish, Zaken/Zekenah .....	261
<b>9.</b>	<b>Epitaph Style</b> <i>(Abraham (Rami) Reiner)</i> .....	263
9.1.	Epitaph Beginnings: Style .....	263
9.1.1.	Expressions Defining the Tombstone (even, gal, matzevah, tziyun) .....	264
9.1.2.	Verbs Describing the Erection of the Tombstone .....	267
9.1.3.	Singular Openings .....	269

9.2.	Epitaph Endings: Style .....	270
9.2.1.	Menuhatah/-o kavod .....	271
9.2.2.	The Garden of Eden .....	272
9.2.3.	„May Her/His Soul Be Bound up in the Bond of Everlasting Life“ .....	281
9.2.4.	Additional Ending Styles .....	286
9.2.5.	The „Amen Amen Amen Selah“ Epitaph Ending .....	287
9.3.	Methods of Writing Date of Death .....	292
<b>10.</b>	<b>Zur Geschichte der Würzburger Judengemeinde im Zeitraum der mittelalterlichen Grabsteine (Karlheinz Müller) .....</b>	<b>297</b>
10.1.	Der Pogrom am 24. Februar 1147 und die „Lehre des Radulf“ .....	297
10.2.	Die Anfänge der jüdischen Gemeinde in Würzburg und ihre Entwicklung bis zum Ende des 12. Jahrhunderts .....	301
10.3.	Das goldene Zeitalter der jüdischen Gemeinde in Würzburg während des 13. Jahrhunderts .....	308
10.4.	Die Juden als „Kammerknechte“ des Reiches und die zunehmende Pervertierung dieser Rechtsidee in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts .....	314
10.5.	Die dramatische Verschlechterung des Rechtsstatus der Würzburger Juden bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts .....	318
10.6.	Die Juden in Würzburg und der Konflikt zwischen Bischof und Bürgern .....	322
10.7.	Die ökonomische Situation der Würzburger Juden in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts .....	326
10.8.	Kriminalisierung und Flächenpogrome .....	332
10.9.	Die Nullpunktsituation nach dem Pogrom des Jahres 1349 .....	346